

13) Weitere aramäische Buchstabennamen in akkadischer Überlieferung

– Bei der Abfassung unseres Artikels in ZA 90, 78ff. zu *šinnu ša sepīri* haben Michaela Weszeli und ich übersehen, daß R. Zadok schon in NABU 1997/148 [p. 138] *en passant* erwogen hat, in der Tiermarkierung *ša-du-ú* bei Stolper, AMI 23, 174 zu 9 den Buchstabennamen “Šade” zu sehen - eine Vermutung, die nunmehr, da auch “Šin” und “Ayin” gefunden worden sind, als sicher gelten kann. Ein weiterer Buchstabenname ist *mi-i-mi*, “Mem”, in CTMMA 3, 64 : 13 : 1 *udu.níta šá mi-i-mi* “ein Schaf mit einem “Mem” (markiert)” (von den Herausgebern nicht gedeutet).

Michael JURSA (31-01-2002)

Inst. für Orientalistik Universität Wien

Spitalg. 2-4

A-1090 WIEN (Autriche)

michael.jursa@univie.ac.at